

Mewqūfātī Mehmed Efendi Midillī (gest. 1065 h.)
[Šerh Multaqā'el-abhur]

Anfang: (bl. 16) حمد بی حد... وثنای لایعد... اول جناب واجب الوجوده (س. 100)
 که زبده الحقائق اولان در... اما بعد بو فقیر حقیر محمد موقوفاتی پر
 تقصیر... زمان ایام جوانی و ریجان هنگام کامرانی...

Schluss: (bl. 798 a) ... علیه صحتی شیء مالیس فی الکتب الاربعه حتی کتب اربعة دن
 اولیان شدن بر شکت صحتی مشبه اولان کسینه اول شکت طلبی سهل اولق
 ایچون هدایه و مجمع البحریندن غیریدن زیاده ایلمدم والله حبیبی ونعم الوکیل والله
 الحمد تمت الکتب

Türkische Übersetzung und Kommentar zu dem bekannten hanefitischen Rechtswerk Multaqā'el-abhur von İbrāhīm al-Halabī, das besonders in der Türkei Bedeutung erlangte - verfasst von Mehmed Mewqūfātī (s. über ihn 'OM II, 417), allgemein unter dem Titel Tergüme-i Multaqā'el-abhur aufgeführt (s. 'OM II, 417; Karatay, TK, T. Y., 246). Der Verfasser schreibt sein Werk offensichtlich zur Zeit von Sultan İbrāhīm (1049-1058 h.) und widmete es diesem, beendete es aber wohl um 1058 h., denn er fügt noch ein Lob auf den neuen Sultan - Mehmed IV (1058-1099 h.) - an und erwähnt dessen Thronbestätigung (s. bl. 2a f. d. Hs.), er kann deshalb nicht mit dem in S. 'O. aufgeführten Mehmed Efendi Mewqūfātī, der 1175 h. starb, identisch sein. Für ander Hs. und Druck des Werkes s. GAL II, 432; S II, 643; ebenfalls nach dem incipit Karatay, TK, T. Y., 246. (Völlig sind Hs. Karatay, ibid. 244-245 identisch mit der in 'OM II, 417 erwähnten Übersetzung von Mahmūd b. 'Abdelwahhīb-i Hamidī - gest. 1066 h. -; Hs. München 51 hat gleiches incipit).

Hs. dahurt: 1168 h.

Schreiber: Mustafa Hatib-zāde, auf Veranlassung von Mehmed Sa'īd Efendi.

798 bl.; 25 Z.; 22:14; 17:7½; mittelgroßes, kalligraphisches

Naschi auf meist dünnem, geglättetem, hell- oder dunkelgebräuntem Papier - in gutem Zustand. Rubrizierung: Stichwörter, Hadīth-Zitate, Überstrichungen, Namen, Beginn von Gedichtzitate, Trennzeichen im Text; Angabe der Paginierungszahlen im fihrist; Überschriften der Fächer, Kapitel und fast des Werkes von al-Halabī in Goldschrift in kalligraphischem, großem Tulūṭ (der arabische Text des kommentierten Werkes ist rot überstrichen), Koranzitate mit grüner Tinte geschrieben, bis bl. 4 b Trennzeichen im Text große, goldene Kreise, bl. 1 b und 2 a, 798 a dünn schwarz eingefasst und mit Blau und Rot verziert; bl. 1 b und 2 a noch feiner, schwarz eingefasst, innere Goldrahmen; bl. 1 b Unwān in Gold und Blau mit Blumenverzierungen in Rot-Rosa, Weiß, Grün und Orange; bl. 798 a untere Ecken in Gold und Rosa ausgefüllt mit feinen, schwarzen Ranken; schwarz eingefasst, goldenem Längs- und Querleisten bei fihrist und bl. 798 a; Anfang des fihrist Unwān in Gold mit floralen Verzierungen in Rot-Rosa. Marginalien: gelegentlich Nachträge von Textandassungen; Knoten. Auf dem Vort. vor dem fihrist angelegte Besitzverzeichnung ... en-Naqṣbandī, auf dem Vort. vor dem Text verzeichnete Stempel mit Tajrā. Dunkel-rot-brauner Lederband mit Klappe, mit goldgeprägten Medaillen in der Mitte, Goldbohrer und -leisten um die Ränder, Goldstempel auf dem Rücken der Klappe; Klappe an den Rändern leicht eingerissen.